

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Malerische Ansichten der Schlösser, Denkmäler und merkwürdigen Gegenden des Elsasses**

**Rothmüller, Jacques**

**Colmar, [1836]**

Schloss Liebenstein

[urn:nbn:de:bsz:31-334474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334474)

Delle hat dem obersten Hof des Elsasses den ersten Präsidenten de Bong gegeben, der eine Sammlung der Ordonnanzen des Elsasses herausgab, die schon von dem Präsidenten Corberon war angefangen worden. Diese Stadt ist auch der Geburtsort des republikanischen Generals Scherer, dessen Mißgeschick seinen Ruhm nicht in Vergessenheit bringen kann. Sein Talent und seine Kenntnisse bewährten sich als Verwalter während der Dauer seines Ministeriums und als General in seinen ruhmvollen Feldzügen gegen die Spanier und in der unsterblichen Schlacht von Loano.

---

### Schloss Liebenstein.

---

Das Schloß Liebenstein, das sich über dem Dorf Liebesdorf erhebt und von welchem bald die Ruinen werden verschwunden seyn, hat keinen bekannten Ursprung. Es gehörte zuerst einer Familie Liebenstein und man sieht 1234 einen Burkhard den Vertrag unterzeichnen, der zwischen dem Bischof von Basel und den Grafen von Pfirt, unter denen sich Ludwig der Batermörder befand, statt hatte. Im Jahr 1298 wurde ein Albert von Liebenstein zum Abt von Murbach erwählt, und diese hohe Würde zeigt, daß die Familie, von der die Rede ist, eine große Achtung genoß. Schöpflin vermuthet, daß sie gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts erlosch, und daß dieß der Grund der Belehnung war, die 1361 den Morimont und dann der adeligen Familie von Pfirt, von der wir früher sprachen, gegeben wurde. Da jedoch 1322, beinahe 40 Jahre vorher, die Grafen von Pfirt noch nicht ausgestorben waren, so hatte Ulrich, der Letzte von ihnen, dieses nämliche Schloß Theobald und Ulrich von Pfirt übergeben, und da diese Familie sich fortpflanzte und immer größer an Macht wurde und noch zur Zeit der Revolution dieses Lehn Liebenstein besaß. so ist zu vermuthen, daß durch den Vertrag von 1361 das Haus Desreich den Morimont nur eine Lehnherrschaft abtrat, ohne den Besitz der Adelligen von Pfirt zu unterbrechen, eben so wie es den Genuß der Kastellane, die in den Herrschaften von Belfort und Rosemont begriffen waren, welchen Besitz sie ihnen auch abtrat, nicht unterbrach; es ist auch möglich, daß die ersten Liebenstein eine andere als diese Pfirt waren. Es wäre jedoch unklug Hypothesen zu viel Glauben zu schenken, die nur Wahrscheinlichkeit für sich haben.